

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849**

89 (15.4.1849)

# Beilage zu Nr. 89 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 15. April 1849.

B. 280. [6]1.

## Kaltwasser-Heilanstalt Herrenalb, im romantischen Albthal,

in der Nähe von Baden-Baden, Wildbad, und der Residenz Karlsruhe.  
Mit Beziehung auf die frühere weitläufige Annonce wird folgendes bemerkt.  
Die Eröffnung der Anstalt findet am 1. Mai d. J. statt, und wird die Kur das ganze Jahr ununterbrochen fortgesetzt.  
Die Quellen, welche die Anstalt berührt, haben eine Temperatur von 4 bis + 6° Reaumur, welche im Sommer nicht steigt, und im Winter nicht fällt.  
Besondere Rücksicht soll auf die Diät des Kranken genommen und diese den verschiedenen Krankheitsformen angepaßt werden. Die Kuren werden vom Monat Mai bis Ende September unter der Leitung des Arztes der Anstalt in Ausübung kommen.  
Diejenigen, welche die hitzige Gegend zum Zwecke einer Luftveränderung wählen, werden bereitwillige Aufnahme finden.  
Männliche Auswahl von schattigen Spaziergängen, Forellenfischerei, und Jagd werden dem rüstigen Beschäftigten die nötige Unterhaltung gewähren, sowie bei schlechtem Wetter gedeckte Gänge, Regelparken, Billard, und Konversationszimmer zur Erheiterung beitragen werden.  
Mit Recht kann man behaupten, daß Herrenalb von der Natur selbst zu einer Heilanstalt geschaffen ist, und in Beziehung auf Wasser und Luft nicht allein Gräfenberg gleich — sondern sogar voransteht.  
Die wöchentlichen Preise, nach der Lage und Größe des Zimmers in 3 Klassen geteilt, sind:

- I. Klasse 16 fl.
- II. " 12 fl.
- III. " 9 fl.

Hierfür wird gegeben möbliertes Zimmer, Leinwand, Handtücher, 2 Badetücher, die durch den Arzt vorgeschriebene Kost, Bäder, Badebeheizung und ärztliche Behandlung.  
Eine nähere Beschreibung (Prospektus) der Anstalt und Umgegend, worin die zu heilenden Krankheiten durch die Wasserkur näher bezeichnet sind, und noch andere Bemerkungen enthalten, wird gratis ertheilt.  
Die ärztliche Überleitung hat Herr Doktor Weiß, welcher sich früher diesem Zweig der Heilkunde schon in Gräfenberg widmete, übernommen; man bittet daher, die vor seinem Resort gehörigen Anfragen franco an ihn zu richten, Anfragen in jeder andern Beziehung franco an den Vorstand der Anstalt:

Dr. Weiß.

Herrenalb, im Postamt Pforzheim, im Monat März 1849.

B. 11. [6]3.

## Wichtig für Auswanderer.

### Haupt-Agentur der einzigen

#### regelmäßigen 16 Postschiffe zwischen London und New-York.

Postschiff	Abgang	Bestimmter	Abgang
Fortown	21. April	Westminster	21. Juni
Henrich Dubson	28. " "	Mediator	28. " "
Bellington	6. Mai	Devonshire	6. Juli
Margaret Evans	13. " "	Gladiator	13. " "
Switzerland	21. " "	Independence	21. " "
American Eagle	28. " "	Northumberland	28. " "
Sir Robert Peel	6. Juni	London	6. August
Prince Albert	13. " "	Victoria	13. " "

Die oben benannten 16 großen, schönen, schnellsegelnden, amerikanischen Postschiffe segeln regelmäßig am 6., 13., 21. und 28. eines jeden Monats von London nach New-York und ist die Expedition dafür an jedem Freitag von hier. Sie bieten den Auswanderern durch ihre billigen Preise, die Pünktlichkeit ihrer Abfahrten, durch ihre hohen und geräumigen Zwischenbänke und in Rücksicht der vortheilhaften Einrichtung des oberen Deckes zum Schutze gegen Wind und Wetter, Vorteile dar, welche bei keinen anderen Segelschiffen stattfinden.  
Diese Linie besteht bereits seit 24 Jahren und hat in den 3 letzten Jahren, wo sie zuerst anfing, deutsche Auswanderer aufzunehmen, über 15,000 Personen befördert, welche in Hunderten von Briefen an ihre Verwandten ihre völlige Zufriedenheit über die Expedition ausgesprochen haben.  
Wegen Passage und näherer Auskunft wende man sich in Mannheim an

C. Nestler & Comp.,  
Haupt-Agenten.

B. 234. [9]4.

## Die Hoffnung,

### konzessionirte deutsche Bureau für Auswanderung nach Amerika.

Um die von allen Seiten so zahlreich stattfindenden Anmeldungen nicht ferner abwiesen zu müssen, habe ich jetzt Gelegenheiten, die sich je nach acht Tagen wiederholen.  
Die nächsten Abfahrten sind in London:

am 26. April, 3., 10., 17., 24. und 31. Mai,  
in Mannheim je 4 bis 5 Tage vorher.

Die Preise sind aufs Billigste gestellt und belaufen sich zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen d. h. d. i. g. t. an mich, meine General-Agenten oder Agenten zu wenden.  
Mannheim im April 1849.

J. W. Vielesfeld.

A. Vielesfeld,  
Buchhändler in Karlsruhe.

B. 396 [3]2.

## Karlsruhe. Hausversteigerung.

Das den Erben des verstorbenen Postmusikus Anton Pagedorn dahier zugehörige untenbeschriebene Haus wird am  
Montag, den 23. April d. J.,  
vormittags 10 Uhr,  
auf dem Geschäftszimmer des Notars Raß öffentlich versteigert, nämlich:  
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau, einstöckigem Duerbau, Hof und Garten (Berntstraße Nr. 53), einerseits Postlaui Brombacher, andererseits Postleibener Straße; Anschlag 7000 fl.  
Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten ist.  
Karlsruhe, den 7. April 1849  
Großh. bad. Stadtamts-Notariat.  
G. Gerh. v. d. Forst Meyer.

B. 398 [3]1.

## Nr. 3182. Freiburg. Liegenschafts- und Fahr- niß-Versteigerung.

In der Vermögensabsonderungssache zwischen Jakob Bahdian, pensionirtem Bezirksförster, und seiner Ehefrau werden durch Notar Roman öffentlich versteigert:  
a) Donnerstag, den 26. April d. J.,  
vormittags 9 Uhr,  
ein Hofgut, der s. g. Hanspeterhof, in der Gemarkung Horben, bestehend in einer Behausung, besonders stehender Scheuer und Stallung, Brennereigebäude, einem s. g. Leibgebäude; sodann ungefähr 82 Morgen Acker, Wiesen und Waldung.

b) Am gleichen Tage,  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf dem Hofgute selbst:  
Ungefähr 80 Zentner Heu und Stroh, und ungefähr 300 Stück Stroh.

c) Montag, den 30. April,  
vormittags 9 Uhr,  
auf dem Hofgute in Rechtenbach:  
Das Hofgut in Rechtenbach, Gemeinde Steegen, bestehend in  
einer im Jahre 1843 von Baufeld im Schweizer-  
thyl neu erbauten zweistöckigen Behausung mit  
gewölbten Kellern, nebst einer eben so gebauten  
besonders stehenden Scheuer und Stallung, so  
wie einem Speichergebäude; sodann ungefähr  
65 Morgen Acker, Wiesen, und Waldung. Alles  
aneinander ein geschlossenes Ganzes bildend.  
Die Gebäulichkeiten sind zur Wohnung für eine  
Herrschaft geschmackvoll eingerichtet; das Gut selbst, in  
geheueren Kulturstand gebracht, mit ungefähr 400  
Obstbäumen bepflanzt, liegt 2 Stunden von Frei-  
burg in einem freundlichen Wiesenthale des Kirch-  
zales, nahe bei der Landstraße von Freiburg nach  
Donauwörthingen, und wäre sich in jeder Beziehung  
zu einem angenehmen Aufenthalt für eine Herrschaft  
eignen, und nebstdem eine sich gut rentirende Aquis-  
ition sey.  
Sobald ein annehmbares Gebot erfolgt, werden  
diese Hofgüter endgültig zugeschlagen, um wo möglich  
eine zweite Versteigerung zu umgehen.  
Freunde Steigerer haben Vermögenszeugnisse vor-  
zuziehen; die übrigen Bedingungen können bei Notar  
Roman dahier eingesehen werden.  
Freiburg, den 10. April 1849.  
Großh. bad. Landamts-Notariat.  
Reutti.

vdt. C. Reutti.

B. 227. [3]3.

## Allensbach. Liegenschafts- Zwangs- versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 23. Januar d. J., Nr. 2019, und Nr. 1955, werden in Sachen mehrerer Gläubiger gegen den Löwenwirth Ignaz Kumpelhart von Allensbach, Forderung betreffend, im Wege der Hilfsvollstreckung  
Dienstag, den 17. April 1849,  
vormittags 9 Uhr,  
auf dem Rathhause zu Allensbach nachfolgende Liegen-  
schaften mit dem Anfügen versteigert, daß der Zuschlag  
erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber ge-  
boten wird.

1. Das Wohnhaus Nr. 36 mitten im Ort an der Landstraße mit der Gastwirthschaftsgerech-  
tigkeit zum Löwen, mit Scheuer, 2 Stallun-  
gen, Keller, 2 Schweinfällen, Regehbahn  
und Gartenhaus, nebst 29 Ruthen Kräuterga-  
rten, einer. sich selbst, ander. Franz Jo-  
seph Thaa, angeschlagen 4000 fl.

2. Das Wohnhaus Nr. 54 mit Scheuer,  
Stallung, Keller, und Weinpresse, nebst 67  
Ruthen Gras- und Baumgarten, Alles bei-  
ammen, neben dem Höwen, ander. Joseph  
Thaa, angeschlagen 900 fl.

3. 1/2 Bierling Acker im Thenn, einer. Jos.  
Ant. Keller, ander. Johann Specht, zehnt-  
bar, angeschlagen 90 fl.

4. 2 Bierling Acker im untern Kapelerfeld,  
einer. Klemens Ug, ander. Baptist Specht,  
zehntbar, angeschlagen 100 fl.

5. 1 Bierling Acker auf Pfahlbetten, einer.  
Nikolaus Sauter, ander. Elisabetha Meister,  
zehntbar, angeschlagen 80 fl.

6. 1 Morgen Acker allda, einer. die Gemein-  
de, ander. Johann Pafelberger, zehntbar,  
angeschlagen 130 fl.

7. 1 Morgen Acker im Thenn, einer. Jakob  
Eck, ander. Johann Specht, zehntbar, ange-  
schlagen 180 fl.

8. 90 Ruthen Rebfeld auf der untern Hoch-  
straße, einer. Johann Huber, ander. Johann  
Thaa, zehntbar, angeschlagen 70 fl.

9. 2 Bierling Wiesen in Reibern, einer. sich  
selbst, ander. Konrad Ruf, zehntbar, ange-  
schlagen 100 fl.

10. 50 Ruthen Wiesen im Schallmentrich,  
einer. Michael Harber, ander. Max Anton  
Beltin, angeschlagen 15 fl.

11. 1 Morgen Wiesen in Reibern, einer. sich  
selbst, ander. der Graben, zehntbar, ange-  
schlagen 200 fl.

12. 1 Morgen Wiesen in Akerweg, einer.  
Michael Egenhofer, ander. Rosa Schieß,  
zehntbar, angeschlagen 100 fl.

13. 40 Ruthen Reben am untern Hörenberg,  
einer. Senes Schropp, ander. Senes Rahl-  
bacher's Erben, zehntbar, angeschlagen 80 fl.

14. 40 Ruthen Reben allda, einer. Senes  
Rahlbacher's Erben, ander. Felina Zim-  
brod, zehntbar, angeschlagen 80 fl.

Summa 6175 fl.  
Freunde Steigerer haben sich mit amtlich legalisir-  
ten Vermögens- und Reumittelzeugnissen vor Eröff-  
nung des Versteigerungstermins auszuweisen.  
Allensbach, den 20. März 1849.  
Das Bürgermeisterrath.  
Schneider.

vdt. Bucherer,  
Rathschreiber.

B. 381. [3]2.

## Nr. 1139. Ett- lingen. Liegenschafts-Ver- steigerung.

Aus der Gantheilung des verstorbenen Traubenwirths  
Franz Nummer von hier wird bis  
Samstag, den 23. d. M.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
in der Behausung des Gantheilungsmannes einer öffentlichen  
Versteigerung ausgesetzt:  
Ein zweistöckiges feineres Gebäude mit der  
Real-Schuldgerechtigkeit zur Goldenen Traube,  
sammt Scheuer, Stallung, Hofraum, 1 Viertel  
30 Ruthen Garten mit einer Regehbahn und  
Sommerwirthschaft, nebst 19 Ruthen Hausplatz.  
Das Ganze liegt an der von hier nach Pforz-  
heim führenden Landstraße, und gränzt einerseits  
an den Rottbergweg, andererseits an Alois Lech-  
ner, vorden an die Straße, hinten an den Eisen-  
gehweg.  
Der endgültige Zuschlag erfolgt um das sich er-  
gebende höchste Gebot, wenn solches auch unter dem  
Schätzungspreis bleiben sollte.  
Ettlingen, den 10. April 1849.  
Das Bürgermeisterrath.  
Schneider.

vdt. Reimeler.

B. 375. [3]2.

## Nr. 1139. Ett- lingen. Fahrnißversteigerung.

Aus der Gantheilung des verstorbenen Traubenwirths  
Franz Nummer von hier werden bis  
Dienstag und Mittwoch, den 1. und 2. Mai d. J.,  
jeweils Morgens 8 Uhr anfangend,

1) ein Grundhobel, im Werthe von 12 fr.;  
2) ein Schlachthobel, im Werthe von 48 fr.;  
3) ein Schropphobel, im Werthe von 36 fr.;  
4) ein Falzhobel, im Werthe von 30 fr.;  
5) etwa 15 Stück theils Stemmmeisen, theils Pohl-  
meisel, welche im Durchschnitt jedes 12 fr. Werth  
haben, sonach zusammen 2 fl. 36 fr.;  
6) zwei Polstrapseln, von denen die eine größer, im  
Werth von 24 fr., die andere kleiner, im Werth  
von 12 fr.;

nachbeschriebene Fahrniße gegen gleich baare Zahlung  
einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:  
Gold- und Silberwaaren, 2 Uhren, verschiedene  
Mannsleider, Tisch- und Bettweiszeng, Bü-  
cher, Spiegel, Silber, 1 Kronleuchter, Leinwand  
und Getüch, verschiedenes Bettwerk, Schrein-  
werk, Dekonomiegeräthschaften, Pferdgeschirr,  
Fuhrgeschirr, 1 Mutter Schwein mit Jungen, 5  
Läufer Schweine, 9 Enten, 20 Hühner, 10 Mal-  
ter Haber, 3 Sester Belschorn, 3 Malter  
Mehl, 9 Sester Reys, 50 Pfund Dürckfleisch,  
25 Pfund Schmalz, verschiedene Getränke,  
Früchte, Brennholz, Heu, Stroh, und sonstiger  
allgemeiner Hausrath.  
Ettlingen, den 10. April 1849.  
Bürgermeisterrath.  
Schneider.

vdt. Reimeler.

B. 362. [3]3. Karlsruhe.  
Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.

In der Woche vom 7. bis 11. Mai werden in dem  
Leihhausbureau die über 6 Monate verfallenen Pfänder  
versteigert.  
Freitag, den 27. April, ist der letzte Tag, an welchem  
die über 6 Monate verfallenen Pfandscheine zur Pro-  
longation noch angenommen werden.  
Karlsruhe, den 10. April 1849.  
Leihhaus-Verwaltung.

B. 442 [2]1. Nr. 654. Pforzheim. (Hof-  
versteigerung.) Aus der Hofstomäne Hagenschief,  
dem Distrikt Saalacker, werden durch den groß. Be-  
zirksförster Müller versteigert:  
Montag, den 23. d. M.,  
15 1/2 Malter tannenes Scheitholz,  
5925 Stück tannene Beulen.  
Dienstag, den 24. d. M.,  
48 Stämme tannenes Kiefernholz,  
119 " " Buchholz,  
15 Stück tannene Stangen,  
678 " " Säglöcher,  
7 " " Krippenlöcher,  
1 " " eichener Kiefernholz,  
2 " " hainbuche Kiefernholz.  
Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr auf dem  
Gerhaus.  
Pforzheim, den 12. April 1849.  
Großh. bad. Hofamt.  
Polz.

vdt. Wilhelm.

B. 400. [2]1. Nr. 236. Wehrheim. (Summi-  
sionsbegebung.)  
Die Erbauung neuer Gefängnisse da-  
hier betreffend.  
Werden hiebei die bis jetzt genehmigten Bau-  
arbeiten am Gefängnisse dahier zur Uebernahme im  
Wege der Summation wiederholt zur öffentlichen  
Kenntniß gebracht.  
1) Maurerarbeit im Voranschlage zu 7132 fl. 20 fr.  
2) Steinmauerarbeit zu 3643 " 17 "  
3) Zimmerarbeit zu 1112 " 32 "  
4) Dachdeckerarbeit (mit Ziegeln) zu 647 " 17 "  
5) Tischlerarbeit (Band- u. Decken-  
verputz nebst Deckenarbeiten) zu 744 " 14 "  
6) Schreinerarbeit zu 1177 " 28 "  
7) Glaserarbeit (ohne Beschlag) zu 309 " "  
8) Schlosserarbeit (Beschlag) zu 1231 " 31 "  
9) Schmiedarbeit (Gitter u. Schlaue-  
dern) zu 3882 " 4 "  
10) Blechenerarbeit (Dachrinnen) zu 211 " 36 "  
im Gesammtbetrage zu 20091 fl. 9 fr.  
Pläne und Voranschlag liegen auf dem Geschäfts-  
zimmer der Inspektion zur Einsicht bereit.  
Die Angebote sind versiegelt abzugeben und dabei  
die Beträge in runder Summe genau und bestimmt  
anzugeben, Kauttionen werden bis zu einem Fünftel  
der Affordsumme, je nach Ermessen, in Bürgschaften  
oder gerichtlich ausgestellten Pfandurkunden geleistet.  
Die Summationen sind bis  
Montag, den 30. d. M.,  
vormittags 9 Uhr,  
auf dem Geschäftszimmer des groß. Amtsdirektors  
einzureichen, die Eröffnung dann sogleich in Anwesen-  
heit der Theilnehmenden vorgenommen werden soll, spä-  
tere Angebote aber nicht mehr wohl berücksichtigt  
werden könnten.  
Wehrheim, den 10. April 1849.  
Großh. bad. Bezirks-Bauinspektion.  
Möhrbrugger.

B. 412. [2]2. Karlsruhe. (Bekanntmachung.)  
Die in der gebrühten Tagfahrt verhandelte Fournage-  
lieferungs-Begebung für die Garnison Karlsruhe  
mit Gottesaue für die vier Monate: Mai, Juni,  
Juli und August 1849, hat die Genehmigung des  
groß. Kriegsministeriums nicht erhalten, wogegen  
eine nochmalige Summationsbegebung auf  
Mittwoch, den 18. d. M.,  
vormittags 10 Uhr,  
angeordnet worden ist.  
Man bringt Dieses unter Beziehung auf das  
unterm 7. März dieses Jahres erlassene diesseitige Aus-  
schreiben, auf dessen wesentlichen Inhalt sich berufen  
wird, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.  
Karlsruhe, den 12. April 1849.  
Sekretariat des groß. Kriegsministeriums.  
Gemp.

B. 440. Nr. 11407. Bühl. (Diebstahl und  
Fahndung.) In der Nacht vom 23. auf den 29.  
März d. J. wurden aus der Wohnung des Wagner-  
meisters Wegel von hier durch Einbruch nachbe-  
nannte Gegenstände entwendet.  
Wir machen Dies zum Beduße der Fahndung auf  
diese Gegenstände und den zur Zeit unbekanntem Thä-  
ter bekannt.  
Beschreibung der Gegenstände:  
1) ein Grundhobel, im Werthe von 12 fr.;  
2) ein Schlachthobel, im Werthe von 48 fr.;  
3) ein Schropphobel, im Werthe von 36 fr.;  
4) ein Falzhobel, im Werthe von 30 fr.;  
5) etwa 15 Stück theils Stemmmeisen, theils Pohl-  
meisel, welche im Durchschnitt jedes 12 fr. Werth  
haben, sonach zusammen 2 fl. 36 fr.;  
6) zwei Polstrapseln, von denen die eine größer, im  
Werth von 24 fr., die andere kleiner, im Werth  
von 12 fr.;

vdt. Reimeler.

B. 375. [3]2. Nr. 1139. Ett-  
lingen.  
Fahrnißversteigerung.

Aus der Gantheilung des verstorbenen Traubenwirths  
Franz Nummer von hier werden bis  
Dienstag und Mittwoch, den 1. und 2. Mai d. J.,  
jeweils Morgens 8 Uhr anfangend,

1) ein Grundhobel, im Werthe von 12 fr.;  
2) ein Schlachthobel, im Werthe von 48 fr.;  
3) ein Schropphobel, im Werthe von 36 fr.;  
4) ein Falzhobel, im Werthe von 30 fr.;  
5) etwa 15 Stück theils Stemmmeisen, theils Pohl-  
meisel, welche im Durchschnitt jedes 12 fr. Werth  
haben, sonach zusammen 2 fl. 36 fr.;  
6) zwei Polstrapseln, von denen die eine größer, im  
Werth von 24 fr., die andere kleiner, im Werth  
von 12 fr.;

vdt. Reimeler.

B. 375. [3]2. Nr. 1139. Ett-  
lingen.  
Fahrnißversteigerung.

Aus der Gantheilung des verstorbenen Traubenwirths  
Franz Nummer von hier werden bis  
Dienstag und Mittwoch, den 1. und 2. Mai d. J.,  
jeweils Morgens 8 Uhr anfangend,

1) ein Grundhobel, im Werthe von 12 fr.;  
2) ein Schlachthobel, im Werthe von 48 fr.;  
3) ein Schropphobel, im Werthe von 36 fr.;  
4) ein Falzhobel, im Werthe von 30 fr.;  
5) etwa 15 Stück theils Stemmmeisen, theils Pohl-  
meisel, welche im Durchschnitt jedes 12 fr. Werth  
haben, sonach zusammen 2 fl. 36 fr.;  
6) zwei Polstrapseln, von denen die eine größer, im  
Werth von 24 fr., die andere kleiner, im Werth  
von 12 fr.;

vdt. Reimeler.

B. 375. [3]2. Nr. 1139. Ett-  
lingen.  
Fahrnißversteigerung.

Aus der Gantheilung des verstorbenen Traubenwirths  
Franz Nummer von hier werden bis  
Dienstag und Mittwoch, den 1. und 2. Mai d. J.,  
jeweils Morgens 8 Uhr anfangend,

1) ein Grundhobel, im Werthe von 12 fr.;  
2) ein Schlachthobel, im Werthe von 48 fr.;  
3) ein Schropphobel, im Werthe von 36 fr.;  
4) ein Falzhobel, im Werthe von 30 fr.;  
5) etwa 15 Stück theils Stemmmeisen, theils Pohl-  
meisel, welche im Durchschnitt jedes 12 fr. Werth  
haben, sonach zusammen 2 fl. 36 fr.;  
6) zwei Polstrapseln, von denen die eine größer, im  
Werth von 24 fr., die andere kleiner, im Werth  
von 12 fr.;

vdt. Reimeler.

B. 375. [3]2. Nr. 1139. Ett-  
lingen.  
Fahrnißversteigerung.

Aus der Gantheilung des verstorbenen Traubenwirths  
Franz Nummer von hier werden bis  
Dienstag und Mittwoch, den 1. und 2. Mai d. J.,  
jeweils Morgens 8 Uhr anfangend,

1) ein Grundhobel, im Werthe von 12 fr.;  
2) ein Schlachthobel, im Werthe von 48 fr.;  
3) ein Schropphobel, im Werthe von 36 fr.;  
4) ein Falzhobel, im Werthe von 30 fr.;  
5) etwa 15 Stück theils Stemmmeisen, theils Pohl-  
meisel, welche im Durchschnitt jedes 12 fr. Werth  
haben, sonach zusammen 2 fl. 36 fr.;  
6) zwei Polstrapseln, von denen die eine größer, im  
Werth von 24 fr., die andere kleiner, im Werth  
von 12 fr.;

vdt. Reimeler.

B. 375. [3]2. Nr. 1139. Ett-  
lingen.  
Fahrnißversteigerung.

Aus der Gantheilung des verstorbenen Traubenwirths  
Franz Nummer von hier werden bis  
Dienstag und Mittwoch, den 1. und 2. Mai d. J.,  
jeweils Morgens 8 Uhr anfangend,

1) ein Grundhobel, im Werthe von 12 fr.;  
2) ein Schlachthobel, im Werthe von 48 fr.;  
3) ein Schropphobel, im Werthe von 36 fr.;  
4) ein Falzhobel, im Werthe von 30 fr.;  
5) etwa 15 Stück theils Stemmmeisen, theils Pohl-  
meisel, welche im Durchschnitt jedes 12 fr. Werth  
haben, sonach zusammen 2 fl. 36 fr.;  
6) zwei Polstrapseln, von denen die eine größer, im  
Werth von 24 fr., die andere kleiner, im Werth  
von 12 fr.;

vdt. Reimeler.

B. 375. [3]2. Nr. 1139. Ett-  
lingen.  
Fahrnißversteigerung.

Aus der Gantheilung des verstorbenen Traubenwirths  
Franz Nummer von hier werden bis  
Dienstag und Mittwoch, den 1. und 2. Mai d. J.,  
jeweils Morgens 8 Uhr anfangend,

1) ein Grundhobel, im Werthe von 12 fr.;  
2) ein Schlachthobel, im Werthe von 48 fr.;  
3) ein Schropphobel, im Werthe von 36 fr.;  
4) ein Falzhobel, im Werthe von 30 fr.;  
5) etwa 15 Stück theils Stemmmeisen, theils Pohl-  
meisel, welche im Durchschnitt jedes 12 fr. Werth  
haben, sonach zusammen 2 fl. 36 fr.;  
6) zwei Polstrapseln, von denen die eine größer, im  
Werth von 24 fr., die andere kleiner, im Werth  
von 12 fr.;

vdt. Reimeler.

B. 375. [3]2. Nr. 1139. Ett-  
lingen.  
Fahrnißversteigerung.

Aus der Gantheilung des verstorbenen Traubenwirths  
Franz Nummer von hier werden bis  
Dienstag und Mittwoch, den 1. und 2. Mai d. J.,  
jeweils Morgens 8 Uhr anfangend,

1) ein Grundhobel, im Werthe von 12 fr.;  
2) ein Schlachthobel, im Werthe von 48 fr.;  
3) ein Schropphobel, im Werthe von 36 fr.;  
4) ein Falzhobel, im Werthe von 30 fr.;  
5) etwa 15 Stück theils Stemmmeisen, theils Pohl-  
meisel, welche im Durchschnitt jedes 12 fr. Werth  
haben, sonach zusammen 2 fl. 36 fr.;  
6) zwei Polstrapseln, von denen die eine größer, im  
Werth von 24 fr., die andere kleiner, im Werth  
von 12 fr.;

vdt. Reimeler.

B. 375. [3]2. Nr. 1139. Ett-  
lingen.  
Fahrnißversteigerung.

Aus der Gantheilung des verstorbenen Traubenwirths  
Franz Nummer von hier werden bis  
Dienstag und Mittwoch, den 1. und 2. Mai d. J.,  
jeweils Morgens 8 Uhr anfangend,

1) ein Grundhobel, im Werthe von 12 fr.;  
2) ein Schlachthobel, im Werthe von 48 fr.;  
3) ein Schropphobel, im Werthe von 36 fr.;  
4) ein Falzhobel, im Werthe von 30 fr.;  
5) etwa 15 Stück theils Stemmmeisen, theils Pohl-  
meisel, welche im Durchschnitt jedes 12 fr. Werth  
haben, sonach zusammen 2 fl. 36 fr.;  
6) zwei Polstrapseln, von denen die eine größer, im  
Werth von 24 fr., die andere kleiner, im Werth  
von 12 fr.;

vdt. Reimeler.

B. 375. [3]2. Nr. 1139. Ett-  
lingen.  
Fahrnißversteigerung.

Aus der Gantheilung des verstorbenen Traubenwirths  
Franz Nummer von hier werden bis  
Dienstag und Mittwoch, den 1. und 2. Mai d. J.,  
jeweils Morgens 8 Uhr anfangend,

1) ein Grundhobel, im Werthe von 12 fr.;  
2) ein Schlachthobel, im Werthe von 48 fr.;  
3) ein Schropphobel, im Werthe von 36 fr.;  
4) ein Falzhobel, im Werthe von 30 fr.;  
5) etwa 15 Stück theils Stemmmeisen, theils Pohl-  
meisel, welche im Durchschnitt jedes 12 fr. Werth  
haben, sonach zusammen 2 fl. 36 fr.;  
6) zwei Polstrapseln, von denen die eine größer, im  
Werth von 24 fr., die andere kleiner, im Werth  
von 12 fr.;

vdt. Reimeler.

B. 375. [3]2. Nr. 1139. Ett-  
lingen.  
Fahrnißversteigerung.

Aus der Gantheilung des verstorbenen Traubenwirths  
Franz Nummer von hier werden bis  
Dienstag und Mittwoch, den 1. und 2. Mai d. J.,  
jeweils Morgens 8 Uhr anfangend,

1) ein Grundhobel, im Werthe von 12 fr.;  
2) ein Schlachthobel, im Werthe von 48 fr.;  
3) ein Schropphobel, im Werthe von 36 fr.;  
4) ein Falzhobel, im Werthe von 30 fr.;  
5) etwa 15 Stück theils Stemmmeisen, theils Pohl-  
meisel, welche im Durchschnitt jedes 12 fr. Werth  
haben, sonach zusammen 2 fl. 36 fr.;  
6) zwei Polstrapseln, von denen die eine größer, im  
Werth von 24 fr., die andere kleiner, im Werth  
von 12 fr.;

vdt. Reimeler.

B. 375. [3]2. Nr. 1139. Ett-  
lingen.  
Fahrnißversteigerung.

Aus der Gantheilung des verstorbenen Traubenwirths  
Franz Nummer von hier werden bis  
Dienstag und Mittwoch, den 1. und 2. Mai d. J.,  
jeweils Morgens 8 Uhr anfangend,

1) ein Grundhobel, im Werthe von 12 fr.;  
2) ein Schlachthobel, im Werthe von 48 fr.;  
3) ein Schropphobel, im Werthe von 36 fr.;  
4) ein Falzhobel, im Werthe von 30 fr.;  
5) etwa 15 Stück theils Stemmmeisen, theils Pohl-  
meisel, welche im Durchschnitt jedes 12 fr. Werth  
haben, sonach zusammen 2 fl. 36 fr.;  
6) zwei Polstrapseln, von denen die eine größer, im  
Werth von 24 fr., die andere kleiner, im Werth  
von 12 fr.;

7) eine Handsäge, im Werth von 30 fr.;  
8) ein Zügelstahl mit schwarzbelegtem Hest, im Werth von 30 fr.;  
9) ein Zügel, im Werth von 6 fr.;  
10) ein Zügel, im Werth von 24 fr.;  
11) ein Winkelbohrer, im Werth von 24 fr.;  
12) ein kleinerer Bohrer, im Werth von 12 fr.;  
13) drei Schneidmesser, im Gesamtwert von 2 fl. 24 fr.;  
14) ein Stüdelmesser, im Werth von 30 fr.  
Bühl, den 29. März 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.

**S a h s.**  
B. 357. [33]. Nr. 9520. Bretten. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurden dem Schäferpächter Ferdinand Schneider von Oberader zwei Stück mit 8 bezeichnete Schaafe aus dem Pferde entwendet, was zur Fahndung auf die entwendeten Schaafe sowohl, als auch auf den zur Zeit noch unbekanntes Thäter veröffentlicht wird.  
Bretten, den 5. April 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.

**S a u p p.**  
vdt. B. Wittemann,  
A. J.  
B. 355. [33]. Nr. 11872. Pforzheim. (Fahndung.) Auf dem verheirateten Bürger und Zimmermann Michael Berlich jung von Dietlingen ruht der dringende Verdacht der Eddung des Karl Seufert von Oberhausen auf der Jagd. Derselbe hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen und wird daher aufgefordert, sich alsbald dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls in contumaciam gegen ihn verfahren wird.  
Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden des In- und Auslandes ersucht, auf diesen flüchtigen Verbrecher sorgfältig zu fahnden und im Betretungsfalle ihn gefänglich hierher einzuliefern; zu diesem Zwecke fügen wir sein Signalement hier bei.  
Alter, 25 Jahre.  
Größe, 6'.  
Körper, stark.  
Haare, hellblond.  
Augen, grau.  
Gesicht, oval.  
Nase, groß.  
Derselbe war mit einem blauen Ueberrock, hellblauen Hosen, blauer Schilddappe, und Stiefeln bekleidet.  
Pforzheim, den 11. April 1849.  
Groß. bad. Oberamt.  
Flad.

**S a d.**  
vdt. Mathid.  
B. 376. [33]. Nr. 6660. Püfingen. (Fahndung.) In Untersuchungsachen gegen  
Jakob Matt von Neudingen,  
wegen Unterschlagung.  
Heute Vormittag machte Bürgermeister Hauser von Neudingen beim Amte die Anzeige, daß Gemeinderath und Jekhtverrechner Jakob Matt von dort am verwichenen Samstag, den 7. d. M., sich mit beiläufig 1500 fl. von den Bürgern zu Neudingen eingezogenen Jekhtabschlagskapitalzinsen für das Jahr 1847, unter Zurücklassung seiner Frau und 5 Kindern, aus dem Staube gemacht habe.  
Sein Entweichen wurde gestern Abend entdeckt, und durch ein heute früh in seiner Wohnung aufgefundenes Schreiben hat es sich vollends herausgestellt, daß derselbe wirklich in böser Absicht Neudingen verlassen und sich wahrscheinlich auf den Weg nach Amerika gemacht habe.  
Zugleich mit ihm ist ein anderer Bürger von Neudingen, Namens Andreas Schmid, verschwunden, und Beide dürften in Gesellschaft nach Amerika zu reisen beabsichtigen. Der Aeußerung des Bürgermeisters nach haben die Beiden ihren Weg wahrscheinlich durch Frankreich genommen, und werden von Havre aus die Seereise antreten.  
Dies wird zum Behuf der Fahndung auf die beiden Obigen, deren Signalement so viel möglich unten beigefügt wird, öffentlich bekannt gemacht mit dem Ansuchen, dieselben auf Betreten anher einzuliefern zu lassen.

**S i g n a l e m e n t.**  
des Jakob Matt. Alter, 38 Jahre.  
Größe, 5' 8".  
Statur, schlank, mit etwas vorgebeugtem Oberkörper.  
Gesicht, länglich.  
Gesichtsfarbe, gesund.  
Haare, schwarzbraun.  
Stirn, nieder.  
Augenbrauen, braun.  
Augen, braun.  
Nase, mittlere.  
Mund, gewöhnlich.  
Zähne, gut.  
Kinn, spitzig.  
Bart, harter Backenbart.  
Bes. Kennzeichen, ohne.  
des Andreas Schmid. Alter, 33 Jahre.  
Größe, 5' 3".  
Statur, besetzt.  
Gesicht, rund.  
Gesichtsfarbe, gesund.  
Haare, rottblond.  
Stirn, nieder.  
Augenbrauen, gelblich.  
Augen, braun.  
Nase, mittlere.  
Mund, gewöhnlich.  
Zähne, gut.  
Kinn, rund.  
Bart, harter Backenbart.  
Bes. Kennzeichen, schiebt auf einem Auge.

**K l e i d u n g.**  
Jakob Matt trägt die gewöhnliche Bauerntracht hiesiger Gegend, einen blauen Ueberrock, runden Filzhut, und lange, weiche Hosen.  
Andreas Schmid trägt sich etwas moderner, und hat einen grünen Rock, Seidenhut oder Schilddappe, und lange Tuchhosen.  
Näher kann das Aeußere dieser Personen nicht beschrieben, und eben so wenig die Geldsorten angegeben werden, aus welchen die 1500 fl. bestehen.  
Püfingen, den 10. April 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Eckhard.

B. 391. [32]. Nr. 5226. Gerlachshausen. (Aufsorderung und Fahndung.) Der Refrut Franz Antoa Bauer von Giffshausen, dessen Personalbescheid unten folgt, hat sich unerlaubter Weise von seiner Heimath entfernt, und nach der Mittheilung des großh. Kommandos des Dragonerregiments von Preßnitz Nr. 11 in Mannheim der Einberufungsordre bis jetzt keine Folge geleistet.  
Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder beim besagten Regimentskommando zu stellen, und sich über sein ungehöriges Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls er der Refraktion für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.  
Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden er-

sucht, auf ihn zu fahnden, und ihn auf Willkür hierher oder an das gebuchte großh. Kommando abzuliefern.

**S i g n a l e m e n t.**  
Alter, 20 Jahre.  
Größe, 5' 9".  
Körperbau, stark.  
Gesichtsfarbe, frisch.  
Augen, blau.  
Haare, roth.  
Nase, spitz.  
Religion, katholisch.  
Profession, Zimmermann.  
Gerlachshausen, den 4. April 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Schneider.

vdt. Pflüger.  
B. 365. [33]. Nr. 3638. Rheinischhofheim. (Fahndung.) Der Kanonier Christian Deffinger von Neutreff, dessen Personalbeschreibung folgt, ist bis jetzt noch nicht in seine Garnison eingetrudt, und ist dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt.  
Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Kommando zu stellen und über sein Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt würde.  
Zugleich eruchen wir sämtliche Behörden, auf Deffinger zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

**S i g n a l e m e n t.**  
Alter, 22 Jahre.  
Größe, 5' 3".  
Körperbau, stark.  
Farbe des Gesichtes, gesund.  
Farbe der Augen, blau.  
Nase, mittel.  
Rheinischhofheim, den 22. März 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Fingado.

B. 358. [33]. Nr. 6244. Eppingen. (Aufsorderung und Fahndung.) Der nachbeschriebene, unbekannt wo, abwesende Tambour Heinrich Nagel von hier wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei großh. Kommando des Infanterieregiments von Freyburg Nr. 4 zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.  
Zugleich werden die Behörden ersucht, auf ihn fahnden zu lassen.

**P e r s o n a l b e s c h r e i b u n g.**  
Alter, 20 Jahre.  
Größe, 5' 1".  
Körperbau, stark.  
Gesichtsfarbe, gesund.  
Augen, grau.  
Haare, blond.  
Nase, stumpf.  
Eppingen, den 5. April 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Danner.

vdt. Göppert.  
B. 331. [33]. Nr. 7700. Neustadt. (Aufsorderung.) Der zum großh. 1. Dragonerregiment in Karlsruhe eingetheilte Refrut Alois Mayer von Saig, welcher auf den 29. v. M. abbeordert war, hat sich nicht gestellt. Derselbe wird nun aufgefordert, binnen 4 Wochen sich entweder dahier oder bei genanntem Kommando einzufinden, widrigenfalls er in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.

**P e r s o n a l b e s c h r e i b u n g.**  
Größe, 5' 6".  
Körperbau, stark.  
Gesicht, gesund.  
Augen, braun.  
Haare, braun.  
Nase, mittel.  
Profession, Glashändler.  
Neustadt, den 3. April 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Leiber.

vdt. Bidel.  
B. 429. [31]. Nr. 6228. Blumenfeld. (Aufsorderung.) Die Entweichung des Bürgers Bonaventur Brütisch von Dietzingen betr. Der Bürger Bonaventur Brütisch von Dietzingen hat sich am 7. Januar d. J. heimlicher Weise von seiner Familie entfernt, und wahrscheinlich nach Amerika begeben. Derselbe wird darum aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach der Landeskonstitution wieder ausgetretene Unterthanen würde verfahren werden.  
Blumenfeld, den 7. April 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Dreyer.

B. 426. [31]. Nr. 14,200. Rastatt. (Aufsorderung.) Der seit 1839 abwesende Eduard Derriemann von Rastatt wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu melden und sein in 2910 fl. 14 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in sorgfältigen Besitz gegeben wird.  
Rastatt, den 9. April 1849.  
Groß. bad. Oberamt.  
Lang.

B. 425. [31]. Eitenheim. (Vorladung.)  
Simon Hanover in Schmiedheim, A.,  
gegen  
die Erben der Joseph Steger's Wittve in Eitenheim, Barbara, Sebastian, Peter, Viktor, und Johann Steger und Marianna Brogle, Beklagte,  
Forderung betr.,  
hat Advokat Dr. v. Bänker folgende Klage bei uns erhoben:  
Die Theresia Speck, Wittve des Joseph Steger von Eitenheim, habe am 3. Mai 1843 aus der Gantmasse ihres Ehemanns eine Behauptung und 3 Grundstücke erstigert, und sey dafür und in Folge eines weitem, am 20. Januar und 5. Februar 1847 mit den Massevertretern über ein zur Masse gehöriges Grundstück geschlossenen Vertrags der Masse die Summe von 2650 fl., verzinslich zu 5% vom 3. Mai 1843, schuldig geworden.  
Der Kläger habe an diese Gantmasse laut Ganturtheil eine Darlehensforderung von 4238 fl. 4 kr.

und sey durch die Gantverweisung mit der Summe von 1352 fl. 35 kr. sammt Zins zu 5% vom 3. Mai 1843 an die Theresia Speck zur Zahlungserhebung verwiesen worden.

Die Theresia Speck sey inzwischen gestorben, weshalb die Klage gegen deren obgenannte Erben gerichtet und das Begehren gestellt wird, die Beklagten unter Befällung in die Kosten für schuldig zu erklären, dem Kläger  
a) das verwiesene Kaufschillingkapital mit 1352 fl. 35 kr. sammt 5% Zinsen vom 3. Mai 1843,  
b) die seit 3. Mai 1843 bis 3. Mai 1848 aus diesem Kapital rückständigen Zinsen im Betrag von 338 fl. 8 kr. mit Verzugszinsen hieraus vom Klagtag an  
innerhalb 14 Tagen bei Zwangsvermeidung zu bezahlen.  
Eitenheim, den 20. März 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Montfort.

vdt. Junghanns,  
Alt. jur.  
B. 443. [31]. Nr. 10,217. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Ederhändler Isaak Weglar, auch Firma: Gustav Forster und Komp. von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 30. April 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtmassenzinsel festgesetzt; wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Interfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterfcheinenden als der Mehrheit der Erfcheinenden beitretend angesehen werden.  
Mannheim, den 3. April 1849.  
Groß. bad. Stadtmassenzinsel.  
Mallestein.

B. 424. [31]. Nr. 10,808. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Peter Dewert von Offenburg ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 9. Mai 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtmassenzinsel festgesetzt; wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Interfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterfcheinenden als der Mehrheit der Erfcheinenden beitretend angesehen werden.  
Offenburg, den 4. April 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Bujard.

B. 404. [31]. Nr. 8611. Engen. (Schuldenliquidation.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Aderwirth Johann Wehinger in Auldingen hat man unterm Heutigen die Gant eröffnet und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 21. Mai d. J., früh 9 Uhr, Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, ammit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Interfandrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterfcheinenden als der Mehrheit der Erfcheinenden beitretend angesehen werden.  
Engen, den 31. März 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Fineisen.

B. 405. [31]. Nr. 8612. Engen. (Schuldenliquidation.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Schneidermeister Mathias Schmuß in Aldorf hat man unterm Heutigen die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 21. Mai d. J., früh 9 Uhr, Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, ammit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Interfandrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisage, daß in Bezug auf

Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterfcheinenden als der Mehrheit der Erfcheinenden beitretend angesehen werden.  
Engen, den 3. April 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Fineisen.

B. 423. [32]. Nr. 12,136. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den Weißgerber Jakob Lai von Eitenheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 24. April 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtmassenzinsel festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Interfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterfcheinenden als der Mehrheit der Erfcheinenden beitretend angesehen werden.  
Eitenheim, den 31. März 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Montfort.

vdt. Pinterkirch.  
B. 439. Nr. 11,951. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Georg Polwart alt von Brogglingen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 23. Mai 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtmassenzinsel festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Interfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterfcheinenden als der Mehrheit der Erfcheinenden beitretend angesehen werden.  
Kenzingen, den 7. April 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Moppert.

vdt. Himmelpach.  
B. 421. Nr. 10,257. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Karl Fichter von Billigheim ist gefallen, nach Nordamerika auszuwandern. Alle Diejenigen, welche noch Ansprüche an denselben zu machen haben, werden deshalb aufgefordert, solche in der auf Mittwoch, den 25. d. M., Morgens 9 Uhr, dahier anberaumten Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man sonst ohne Rücksicht auf ihre Forderungen dem Karl Fichter den Wegzug seines Vermögens gestatten würde.  
Mosbach, den 10. April 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt. Neudenan.  
Lichtenauer.

vdt. Eisenhut.  
B. 364. [32]. Nr. 12,049. Bühl. (Schuldenliquidation.) Der ledige Bürger Julius Boller von Barnhilt beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern, und wird deshalb Tagfahrt auf Freitag, den 20. d. M., Morgens 8 Uhr, anberaumt, zu welcher die unbekanntenen Gläubiger desselben mit dem Ansuchen vorgeladen werden, daß ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verschaffen werden kann.  
Bühl, den 5. April 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Reichlin.

B. 366. [32]. Nr. 7883. Jeketten. (Schuldenliquidation.) Der ledige Sattler Jakob Buchter von Lohstetten will nach Nordamerika auswandern. Dessen Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen gegen denselben in der auf Samstag, den 28. April d. J., Vormittags 11 Uhr, angeordneten Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verschaffen könnte.  
Jeketten, den 5. April 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Nieder.

vdt. Gistler,  
A. J.  
B. 399. [21]. Nr. 13,686. Waldshut. (Präklusionsbeleid.) Alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche gegen die Gantmasse des Verbers Willibald Büchle von hier nicht angemeldet haben, werden andurch von derselben ausgeschlossen.  
B. R. B.  
Waldshut, den 3. April 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Acher.

vdt. Fink,  
A. J.  
B. 438. Nr. 12,514. Bühl. (Bekanntmachung.) Nachdem gegen das Begehren der Wittve des Johann Reich, Helena, geborne Rösch von Bühlthal, keine Einwendungen gemacht wurden, so wird dieselbe in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingesetzt.  
Bühl, den 10. April 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Sachs.

vdt. Fink,  
A. J.  
B. 333. [32]. Nr. 3685. Wolfach. (Bekanntmachung.) Der ledige Anton Heilmann von Kinzigthal erblich in der Person des Gemeindegewaltigen Mathias Schorn von da wegen Gemeindegewaltigen einen Nachlassbestand, ohne dessen Mitwirkung derselbe die im R. N. S. 499 vorgeschriebenen Nachlassvergleiche nicht vornehmen kann, was hiermit veröffentlicht wird.  
Wolfach, 24. März 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Felleisen.

vdt. Raspar.  
B. 333. [32]. Nr. 3685. Wolfach. (Bekanntmachung.) Der ledige Anton Heilmann von Kinzigthal erblich in der Person des Gemeindegewaltigen Mathias Schorn von da wegen Gemeindegewaltigen einen Nachlassbestand, ohne dessen Mitwirkung derselbe die im R. N. S. 499 vorgeschriebenen Nachlassvergleiche nicht vornehmen kann, was hiermit veröffentlicht wird.  
Wolfach, 24. März 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Felleisen.